

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

seinen Gaul satteln, trabt auf den Plöcken, steigt, so rasch es ihm sein Zustand erlaubt, auf den Pal.

Was dort geschieht, ist bald erzählt: Als die Tischwanger Aushilfsalpini des Hauptmannes ansichtig werden, ziehen sie die Hüte und wünschen einen guten Tag. Gressel aber schnauzt sie an: „Was sucht ihr da heroben? Schaut, daß ihr augenblicklich verschwindet!“

Und die Braven nehmen ihre Gewehre, ziehen noch einmal den Hut und verlassen den Kampfplatz. Das war ein reiner Sieg der Autorität.

Doch diese so rasch geordnete Lage hält leider nicht lange an. Von Süden rücken die Italiener mit starken Kräften an, von Norden her hasten ein paar Landsturmkompanien in das bedrohte Gebiet. Es beginnt ernst zu werden.

Als General Fernengel am 24. Mai auf den Plöcken eintrifft, ist der Kampf schon im Gang. Italienische Granaten schlagen in den schwachen Stützpunkt nördlich der Paßenge und starke Alpiniabteilungen sind aus der Torrente But im Aufstieg gegen den Grenzkamm. Ein zähes Ringen um die Besetzung und Behauptung der höchsten Spitzen des Abschnittes setzt ein. Bald da, bald dort flackern Feuergefechte auf, und es sind vorwiegend einzelne Männer oder winzige Gruppen, die sich verzweifelt gegen den übermächtigen Feind wehren. Allen voran die beiden besten Kenner des Plöckengebietes, der Gendarmeriewachtmeister Simon Steinberger und der Finanzwachebeamte Franz Weilharter. Was die Bergführer in den Sextener Dolomiten waren, das waren hier diese beiden Männer: Unermüdlich unterwegs, den todbringenden Stutzen in der Faust, wurden sie zum Schrecken des Gegners, zur starken Stütze der eigenen schwachen Kraft.

Die Folgen der zahlenmäßigen Unterlegenheit des Verteidigers in den ersten Kriegstagen ist verheerend. Der Feind besetzt ohne sonderliche Schwierigkeiten eine Reihe der wichtigsten Grenzberge, und es kostet später viel Blut, diese Berge wieder zu gewinnen und damit der Front auf dem Karnischen Kamm Festigkeit und Dauer zu geben.